

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

<b>Persönliche Angaben</b>	
Name, Vorname:	
Studiengang an der FAU:	<b>Wirtschaftswissenschaften, BWL</b>
E-Mail:	
Gastuniversität:	Universidad Católica del Uruguay
Gastland:	Uruguay
Studiengang an der Gastuniversität:	Ciencias Empresariales
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2016 (Juli bis Dezember im Gastland)

### 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich bin im Vorfeld erstmals durch den international Day an der Wiso auf das Angebot an Gastuniversitäten und Free-Mover-Möglichkeiten aufmerksam geworden. Damals stand für mich nur fest, dass ich nach Südamerika wollte. Man kann sich bei den jeweiligen Professoren aber auch im Büro oder auf der Homepage des Büros für internationale Beziehungen einen Präferenzzettel aushändigen lassen. Ihr könnt dann einige Favoriten, gelistet nach Präferenz wählen. Das heißt Zieluniversität und Zielland. Ich hatte mich damals für Uruguay und Paraguay beworben. Von Paraguay würde ich allerdings nach meinem Besuch der Hauptstadt eher abraten, da der kulturelle Unterschied zwischen Paraguay und Deutschland, im Südamerikanischen Raum, wohl am größten ist. Den Zettel und eine Bewerbungsmappe muss man dann beim betreuenden Professor (Prof. Gardini in meinem Fall) abgeben. Dazu gehören ein kurzer Lebenslauf und ein Motivationsschreiben (auf Spanisch). Das Motivationsschreiben kann man aber relativ kurz halten und nur mit den wichtigsten Informationen spicken (Wer seid ihr, was studiert ihr, Alter, Zielland und warum und die Fächer die ihr dort belegen wollt und warum?). Das heißt ihr solltet euch im Vorfeld schon ein bisschen informieren. In Südamerika müsst ihr euch eigentlich auch eher wenig Sorgen machen, dass ihr eure Präferenz nicht bekommt, weil Studenten eher Spanien als ein Land in Südamerika wählen. Nach der Bewerbungsphase (endet Mitte Dezember) wird man dann zu einer Art Bewerbungsgespräch in die Findelgasse eingeladen. Dort musste ich mich dann neben 4 anderen Bewerbern kurz Vorstellen und ein bisschen meine Spanisch-Kenntnisse unter Beweis stellen. Ich hatte damals A2 Niveau, also noch am Anfang, und hatte auch etwas Probleme mit der Sprache damals. Aber Frau Kuka ist da sehr nachsichtig und möchte auch dass alle Studenten ins Ausland können. Deshalb musste ich versprechen noch ein bisschen Spanisch zu üben und wurde nach diesem Versprechen auch angenommen. Macht euch da also keine Sorgen. Wenn ihr ins Ausland wollt, kommt ihr auch ins Ausland.

Neben der Bewerbung an der FAU, müsst ihr euch auch an der Universidad Católica del Uruguay bewerben und dort auf spanisch ein Anschreiben, Motivationsschreiben, Lebenslauf und Formular mit abgeschlossener Auslandskrankenversicherung, Kopie des Ausweises und ein paar Daten über euch über den betreuenden Lehrstuhl nach Uruguay schicken. Nach ca. einem Monat hat man dann eine Bestätigung der Gastuniversität.

Ein anderes Thema sind Learning-Agreements. Die solltet ihr möglichst früh abschließen, da der Prozess teilweise ein bisschen dauern kann. Ich hatte leider riesige Probleme mit meinen LA, da mir die Universität aus Uruguay ein PDF mit den Kursbeschreibungen der angebotenen Kurse zugeschickt hatte. Leider war dieses PDF veraltet und daher hatte ich 2 LA für Fächer abgeschlossen die nicht angeboten wurden. Fragt deshalb am Besten persönlich bei Frau Alvarez nach, ob die von euch ausgewählten Fächer auch wirklich angeboten werden. Des weiteren ist das Niveau an den Universitäten in Südamerika auch offensichtlich deutlich niedriger als in Deutschland. Obwohl die FAU und die Universidad Católica del Uruguay Partneruniversitäten sind, stellen sich viele Lehrstühle quer, wenn ihr Fächer in Deutschland mit Fächern in Uruguay belegen wollt. Da sind die Lehrstühle leider etwas hinterher und können euch (wie z.B mir) auch einen Strich durch die Rechnung machen, was ich sehr schade und teilweise auch engstirnig finde. Mein Tipp daher: Geht am besten im 2. oder 3. Semester, da da die Fächer in Deutschland auch noch nicht so schwer sind und euch daher eher Fächer im Ausland dafür angerechnet werden.

## 2. Anreise / Visum (Flug,Bahn)

Nach Uruguay kommt man kaum mit einem Direktflug (wenn doch sind diese aber sehr teuer). Mein Tipp ist möglichst früh, am besten nach der Bestätigung der Gastuniversität einen Flug zu buchen. Die beste Webseite, meiner Erfahrung nach, dafür ist eDreams.de. Man hat während des Buchungsprozesses auch die Möglichkeit der Gepäckversicherung (ca. 60 – 70€), welches ich bei so langen Flügen generell empfehlen kann. Mein Flug ging über Madrid und von dort aus direkt nach Montevideo (ca. 11,5h Flugzeit). Wenn ihr lange Flüge nicht so gerne habt, empfehle ich euch eine bessere Airline zu nehmen (Ich hatte die Billig-Airline AirEuropa deren Service eher nicht so gut ist). Vom Flughafen aus besteht die Möglichkeit einen Bus zu nehmen, der direkt ins infrastrukturelle Zentrum Tres Cruces fährt (ca.45 – 55 min.). Je nach dem welchen Service eure Unterkunft in Montevideo bietet, besteht auch die Möglichkeit dass euch jemand fährt. Mich hat z.B. die Besitzerin der Studentenunterkunft, in der ich lebte, kostenlos vom Flughafen abgeholt und direkt zur Wohnung gefahren.

Eine Bahn gibt es in Uruguay nicht und in Uruguay gibt es auch keine Metro.

Ein Visum braucht ihr in Uruguay nicht. Ihr seid berechtigt euch 6 Monate ohne Visum aufzuhalten, sofern der Zweck des Aufenthalts ein Studium ist, was bei euch ja der Fall sein wird. Dazu braucht ihr die Bestätigung der Universidad Católica del Uruguay. So oder s, könnt ihr euch ohne irgendein Dokument 3 Monate lang im Land aufhalten. Studienkollegen sind dann innerhalb der 3 Monate einmal ausgereist (z.B nach Buenos Aires; ca. 80€ hin und zurück per Boot). Danach habt ihr nämlich erneut 3 Monate freien Aufenthalt im Land. Ich bin in der Zeit nicht ausgereist und habe mir deshalb beim Amt für Migracion in Ciudad vieja eine tarjeta de Salida für 30€ gekauft. Damit könnt ihr dann das Land ohne Probleme wieder

verlassen.

### 3. Unterkunft (Wohnheim Privat)

Ihr habt generell die Möglichkeit euch in einem Wohnheim für Studenten einzuschreiben. Ihr bekommt vor eurer Anreise eine Mail von der Betreuerin Virginia Alvarez, mit allen möglichen Informationen zum Studium in Montevideo, unter anderem auch Angebote von Wohnmöglichkeiten. Die Wohnheime sind aber die teuersten Alternativen und kosten zwischen 400 und 500€ pro Monat. Bedenkt, dass Verpflegung in Montevideo relativ teuer ist und, deshalb sollte man schauen, dass man eine möglichst gute Unterkunft bekommt.

Ich wurde in Facebook in die Gruppe „Montevideo International Students“ eingeladen, welche die Möglichkeit bietet auf Englisch oder Spanisch im vornherein anderen Studenten zu fragen wo man wohnen kann. In der Gruppe befinden sich auch Besitzer von Wohnungen und schreiben einen auch direkt an, nachdem man gefragt hat. Ich hatte sofort 8 Nachrichten von Besitzern unterschiedlicher Wohnungen und konnte mir daher aussuchen wo ich wohnen wollte. Ich hatte mich für das Studentenhaus Myo entschieden, welches, für den Service (Putzkraft, Apple TV, Netflix, W-LAN, Gas und Strom inkl.) sehr gut ist. Auch die Wohnung von Camillo Gutierrez hat mir sehr gut gefallen, war aber etwas älter und nicht ganz so sauber. Die saubersten Wohnungen sind Urban Living und el Myo. Ich habe 300USD pro Monat gezahlt und mir das Zimmer mit 2 anderen geteilt, was auch echt super lief.

Sucht euch am besten eine Wohnung in Pocitos oder an der 18de Julio (oder Umgebung) in der Nähe von Tres Cruces, denn dann könnt ihr ganz bequem zur Uni laufen.

### 4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Das Studium an der UcdU ist grundsätzlich anders als an der FAU. Die Vorlesungen finden in Klassenräumen mit 20 bis 30 Personen statt. Auch das Niveau ist deutlich niedriger, dennoch ist es ein Studium in einer fremden Sprache und man sollte das nicht unterschätzen, denn in Uruguay (und Argentinien) spricht man ein bisschen anders als in Spanien. Des Weiteren besteht Anwesenheitspflicht und ihr dürft, zum Bestehen des jeweiligen Fachs, eine bestimmte Anzahl an Fehlstunden nicht überschreiten. Des Weiteren gibt es Fächer die ein ganzes Semester gehen und Fächer die nur ein Bimester (also ein halbes Semester) andauern. Für Austauschstudenten besteht die Möglichkeit einen spanischen Sprachkurs an der Uni zu machen, der vergleichbar mit dem an der FAU ist. Außerdem könnt ihr euch für ein Sprachtandem einschreiben. Dabei wird euch ein einheimischer Student zugeschrieben, dem ihr dann eure Sprache beibringt und der euch im Gegenzug mit Spanisch weiterhilft. Das ist eine ganz gute Möglichkeit sein Spanisch zu verbessern und außerdem ungebunden von Zeiten.

Mit dem Stundenplan könnt ihr je nach dem, welche Fächer ihr wählt auch Pech haben. Die Fächer der ersten Semester werden tagsüber gelehrt und die Fächer der höheren Semester (da viele der älteren Studenten dann bereits arbeiten) erst abends, teilweise bis 22.35Uhr.

## 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Universität ist sehr lobenswert. Ihr könnt bei allen möglichen Problemen, ins International Office gehen und man hilft euch sehr schnell bei allem. Auch die Professoren kümmern sich sehr gut um einen und ermöglichen teilweise z.B. auch das Nachschreiben von Prüfungen etc.

## 6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume etc.)

Da es sich bei der Universidad Católica del Uruguay um eine private Universität handelt (meines Wissens die teuerste in Montevideo) ist sie auch sehr gut ausgestattet. Es gibt eine Bibliothek, in der auch 4 PCs zur Verfügung stehen. Außerdem gibt es spezielle Computerräume (ca. 6 Stück) im Erd- und dem ersten Obergeschoss. In den seitlichen Gängen der Universität stehen außerdem zusätzlich frei zugängliche PCs. Des Weiteren sind alle Klassenzimmer mit ausreichend Steckdosen ausgestattet (auch die Tische). Ihr könnt also auch immer euren Laptop benutzen und gleichzeitig aufladen.

## 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Den Alltag in Montevideo kann man vielfältig gestalten. In der Altstadt ist fast an jedem Tag in den Straßen Betrieb. Es finden sich hier nette Cafés. Traditionelle Restaurants und der Mercado Puerto, was ein überdachter Markt direkt am Hafen ist, in dem man Uruguay's berühmtestes Steak essen kann zu einem guten Preis. Des Weiteren ist jeden Sonntag bis 15 Uhr die Feria de Tristan in der gleichnamigen Straße, was im Prinzip ein kilometer langer Straßenmarkt ist, in dem von Pflanzen und Tieren, bis hin zur (gebrannten) Software, alles verkauft wird. Sehenswert ist auch der berühmte „Tango-Platz“ Plaza Fabini, auf dem alle Altersgruppen zum Tanzen eingeladen sind. Auch die Bar FunFun bietet ab und zu sehr gute Tangoshows. Eine etwas teurere Location ist das Restaurant Primusuem, bietet aber einen unglaublichen Abend, mit vorgegebenem 5 Gänge Menü, kostenlosem Hauswein und eine Live-Band mit Urgesteinen des Tangos an den Instrumenten.

Um Geld abzuheben, empfehle ich die Studenten-Visa-Card von der DKB, da man mit ihr kostenlos bargeldlos bezahlen kann und auch kostenlos Geld abheben kann. Aber Vorsicht! In Uruguay funktioniert das kostenlose Abheben nur an Automaten der Banco Nacional (RedBrou), da andere Banken wie Banred oder Santander eine eigene Abhebegebühr verlangen.

Um jederzeit mit dem Handy erreichbar zu sein, empfehle ich 1. kein iPhone zu haben und 2. eine Prepaid-Simcard des Unternehmens Antel zu kaufen. Die Sim kostet 200 Pesos, also ca. 6€, und für weitere 6€ kann man Internet und Telefonie aufladen, was bei eingeteiltem Handygebrauch bis zu 3 Wochen langt (natürlich nicht, wenn man sich dauernd Videos in Youtube anschaut und nur am telefonieren ist).

Bei Jobs, habe ich selbst keine Erfahrung gemacht, aber einige meiner Freunde hatten eine Arbeit in einem Restaurant oder einer Bar zum Beispiel. Ich empfehle das aber nur zu machen wenn man schon echt gut spanisch spricht. Allzu viel verdient man in Uruguay aber nicht, und man darf es auch nicht mit Deutschland oder Europa vergleichen.

## 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Montevideo ist eine sehr teure Stadt und wird auch die Schweiz von Südamerika genannt. Wie oben schon genannt, kann man bei den Mieten ganz gut sparen, was auch zu empfehlen ist, weil die Produkte in den Supermärkten echt teuer sind. Das einzige was günstig ist sind Gemüse, Zitrusfrüchte, Obst und ab und zu Fleisch. Sehr teuer dagegen ist der Rest. Für eine Rolle Toastbrot, zahlt man im Markt ca. 100 Pesos, was ca. 3€ sind. Am teuersten zu kaufen sind Hygiene Artikel (Rasierschaum 8€, Head & Shoulders, kleine Packung, 5€) und alle importierten Produkte. Wer z.B. Nutella, oder Senf möchte, der sollte sich das lieber von daheim mitbringen. Dementsprechend ist es ganz klug, sich immer mit Leuten zusammenzutun und z.B gemeinsames Waschmittel kaufen oder zusammen Zutaten für Essen zu kaufen und sich so die Kosten ein bisschen aufzuteilen.

Es gibt die Möglichkeit auf Stipendien über die FAU, wie z.B Stipendium auf Reisekostenerstattung oder Fonds „Hochschule International“ & Ilse-Dr. Alexander Mayer-Stiftung, dennoch sollte man diese sehr früh beantragen und sich sehr viel Mühe geben beim Motivationsschreiben. Wer letztendlich aber eines bekommt, ist in vielen Fällen Glückssache. Über die Homepage des Büros für internationale Beziehungen kann man sich selbst zum Angebot an Stipendien navigieren.

## 9. Wichtige Ansprechpartner und Links

Internationales Büro – <http://internacionales.ucu.edu.uy/>

Universitätsseite - <http://ucu.edu.uy/>

Aktivitäten für Studenten - [http://ucu.edu.uy/es/vida\\_universitaria](http://ucu.edu.uy/es/vida_universitaria)

Bus-Navigation in Montevideo - <http://www.montevideo.gub.uy/aplicacion/como-ir>

Reisebusse von Montevideo (Tres XXX) - <http://www.trescruces.com.uy/>

Tienda Leon (Shuttelbus Buenos Aires Flughafen)-<http://www.tiendaleon.com.ar/home/>

Fährdienste zwischen Buenos Aires und Uruguay Buquebus (teuerste)

<http://www.buquebus.com/BQBPreHome.html>

SeaCat Colonia(mittelteuer) -

<http://www.seacatcolonia.com/index.php?sitelanguage=ES&sitecountry=AR>

Colonia Express(preisgünstig) - <http://coloniaexpress.com/ar>

Telefonanbieter:

Antel - <http://www.antel.com.uy/antel/>

Claro - <http://claro.com.uy/portal/uy/pc/personas/>